



Märkisches Gymnasium Schwelm

Schwelm, 14.05.2019

Raumplanung MGS Umstellung auf G9

- 1. Warum** notwendig?
 - 2. Was** ist notwendig?
 - 3. Wie** möglich?
1. Im Zuge der Umstellung auf G8 sowie der damit verbundenen Einführung eines teilweisen Ganztages, der Einführung der Inklusion sowie der Bildung von sogen. Seiteneinsteigerklassen sind seit dem Jahre 2005 im Gebäude des MGS sieben Klassenräume für den Bau der Mensa, des Selbstlernzentrums, der Schaffung eines Lehrerarbeitsraumes sowie von Räumen für gruppenspezifisches Lernen aufgegeben bzw. umgebaut worden.
 2. Ausgehend von einer angenommenen Fünfüzigigkeit, der fortgesetzten Beschulung von Seiteneinsteigern sowie der weiter zu leistenden Inklusion zielgleicher Schüler*innen ist die Anzahl der derzeit (Mai 2019) vorhandenen 24 Klassenräume für die Sekundarstufe I um sieben auf 31 zu erhöhen. Für die Sekundarstufe II sollte die Anzahl der Kursräume entsprechend um mindestens 3 erhöht werden. Zusätzlich wird ein weiterer naturwissenschaftlicher Fachraum benötigt.
 3. Der sogen. Neubau des MGS ist in seinem Treppenhaus darauf ausgelegt, einen Anbau anzuschließen. Der derzeit an das Gebäude angrenzende Sportplatz bietet hinreichend Fläche. Neben der möglichen Nutzung der Sporthalle der GHS lassen sich angrenzend an das MGS im Außenbereich Alternativen für den Sportunterricht im Sommer finden.

Abschließend möchten wir als Schulleitung anmerken, dass der Anbau an die bestehende Substanz sowohl aus pädagogischer als auch aus organisatorischer und nicht zuletzt aus wirtschaftlicher Sicht am sinnvollsten erscheint. Damit büßt die Überlegung, eine Grundschule und die Erprobungsstufe des Gymnasiums in einem Gebäude unterzubringen, nichts an ihrer pädagogischen Attraktivität ein. Unter den gegebenen Bedingungen – Nutzung des Gebäudes GHS für *eine* Schule – halten wir jedoch im Blick auf die notwendigen Erweiterungen wie oben dargelegt den Anbau an das Gebäude des MGS für die geeignetste Lösung.

gez. Katharina Vogt
gez. Wolfgang Thomas